Polizei warnt vor Haustürgeschäften: „Scherenschleifer“ verlangt 135 Euro für stumpfe Messer

Messerschleifen, Teppich- und Dachrinnenreinigung, Einfahrt teeren: Immer wieder kommt es zu verdächtigen oder kriminellen Geschäftsangeboten an der Haustür. Die Polizei rät: „Schließen Sie nicht vorschnell Verträge ab und vergleichen Sie in Ruhe und Abstand Angebote.“

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. So wurde am Montag der Polizei in Bergkamen ein „Messerschleifer“ gemeldet, der zwar gut sein Angebot präsentieren konnte, die Messer aber stumpf blieben. Im folgenden Streitgespräch wurden 135 Euro verlangt. Jetzt ermittelt die Polizei wegen des Verdachts des Betruges.

Werden Ihnen ähnliche Angebote vorgeschlagen, wenden Sie sich bitte an die Polizei. Hinweise auch gerne über die Notrufnummer 110 oder 921-0.

Coronavirus: Sämtliche Tests am Bergkamener Gymnasium waren negativ!

Gute Nachrichten teilte am Sonntag die Schulleitung auf der Homepage des Bergkamener Gymnasiums mit: Die am vergangenen

Mittwoch bei den Lehrkräften und am Donnerstag bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern durchgeführten Corona-Tests sind allesamt negativ ausgefallen. Die Betroffenen sind umgehend informiert worden.

Für die Schülerinnen und Schüler müssen allerdings weiterhin in der vom Gesundheitsamt angeordneten Quarantäne bis zum 2. Oktober bleiben. Für die Lehrkräfte ist – abhängig vom Wohnort – möglicherweise ein anderes Gesundheitsamt zuständig, entsprechend unterschiedlich kann der Umgang mit der Situation ausfallen.

Illegales Rennen auf der A1 und der A2 – Autos und Führerscheine beschlagnahmt

Zwei Autofahrer haben sich am Freitag im Bereich der A 1 und der A 2 offenbar ein illegales Rennen geliefert. Für beide Kontrahenten bedeutete dies den Verlust ihrer Fahrzeuge, Führerscheine sowie Mobiltelefone.

Ein Zivilbeamter einer Bundesbehörde bemerkte den Audi sowie den BMW gegen 12.40 Uhr auf der A 2 bei Hamm in Richtung Oberhausen. Mehrfach fielen deren Fahrer durch rasante Fahrstreifenwechsel über die gesamte Breite der Richtungsfahrbahn auf. In einer anderen Situation konnte ein weiterer Verkehrsteilnehmer nur durch eigenes Bremsen einen Zusammenstoß verhindern, als der Audi-Fahrer unmittelbar vor ihm einscherte. Zuvor hatte dieser mehrere Fahrzeuge rechts überholt. Der Zeuge alarmierte die zuständige Polizei und gab die weiteren Standorte durch. Am Kamener Kreuz wechselte das Duo auf die A 1 in Richtung Köln und fiel auch dort durch

riskante Fahrmanöver bei Geschwindigkeiten weit über 100 km/h auf. Wiederholt kam es dabei zu gefährlichen Situationen für Unbeteiligte.

Die alarmierten Beamten konnten den Audi-Fahrer (18, aus Hennef) im Bereich der Anschlussstelle Schwerte anhalten. Den BMW-Fahrer (21, aus Simmerath) konnte der Zivilbeamte auf der Raststätte Lennhof stoppen. Die Polizisten beschlagnahmten die Autos, Führerscheine und Mobiltelefone der jungen Männer. Wegen des Verdachts der Teilnahme an einem illegalen Rennen erwartet die Fahrer nun ein entsprechendes Strafverfahren.

Öffentlicher Dienst – Warnstreik am Dienstag bei der VKU

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) in Westfalen ruft auch in dieser Woche wieder Beschäftigte des öffentlichen Dienstes zu ganztägigen betriebsnahen Warnstreiks auf. Betroffen ist davon am Dienstag auch die VKU.

„Die Beschäftigten zeigen deutlich, dass sie auch in der aktuellen Krise bereit sind, sich für ihre Interessen einzusetzen. Trotzdem gehen wir die Warnstreiks maßvoll an und halten vorgeschriebene Sicherheitsmaßnahmen ein. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst. Zeitgleich gehen wir davon aus, dass sich die Maßnahmen in der nächsten Zeit noch intensivieren werden“, erklärte Gabriele Schmidt, Landesleiterin von ver.di NRW.

Michael Kötzing, Bezirksgeschäftsführer von ver.di Westfalen ergänzt: „Wir wollte diese Tarifrunde mitten in der Pandemie

nicht, wir wollten die Verhandlungen auf die Zeit nach Corona verschieben. Die öffentlichen Arbeitgeber wollen es aber genau jetzt. Sie sind der Auffassung, dieser Zeitpunkt stärkt ihre Verhandlungsposition. Wir finden dieses Verhalten verantwortungslos. Verantwortungslos gegenüber den eigenen Beschäftigten und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Denn die Konsequenzen von Warnstreiks bekommt im öffentlichen Dienst nun mal immer der Bürger zu spüren und nicht die Verantwortlichen in der Politik selbst. Das genau ist das Kalkül der Arbeitgeber. Für uns sind die Warnstreiks jetzt alternativlos, denn Tarifverhandlungen ohne das Druckmittel des Streiks sind nicht mehr als kollektives Betteln. Die Verantwortung liegt vor allem bei den kommunalen Arbeitgeberverbänden, diese Situation hätte man durch ein verhandlungsfähiges Angebot in den ersten beiden Verhandlungsrunden abwenden können, wenn man gewollt hätte."

ver.di fordert für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen eine Anhebung der Einkommen um 4,8 Prozent, mindestens aber 150 Euro pro Monat, bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Die Ausbildungsvergütungen und Praktikantenentgelte sollen um 100 Euro pro Monat angehoben werden. Erwartet wird zudem die Ost-West-Angleichung der Arbeitszeit. Darüber hinaus soll in den Tarifverhandlungen das Thema der Entlastung der Beschäftigten behandelt werden. Die besonderen Themen des Gesundheitswesens und der Pflege werden an einem eigenen Tisch im Rahmen der Tarifrunde besprochen. Die dritte Runde der Verhandlungen ist für den 22./23. Oktober 2020 erneut in Potsdam angesetzt.

Zwei Führungen des Gästeführerrings am kommenden Wochenende

Der Gästeführerring Bergkamen plant für das kommende Wochenende unter den Vorgaben der aktuell geltenden Corona-Verordnung zwei fußläufige Führungen unter der Leitung der Gästeführer Dieter Tatenhorst und Klaus Lukat

Samstag, 3. Oktober 2020, 14.00 Uhr

Führung „100 Jahre Friedhof Oberaden“

Start: Pavillon auf dem evgl. Friedhof, Mühlenstraße, Bergkamen-Oberaden

Wegen des unerwarteten und außerordentlichen großen Interesses an der Friedhofsführung vor knapp zwei Wochen im Stadtteil Oberaden, die rasch ausgebucht war, folgt Gästeführer Dieter Tatenhorst jetzt am kommenden Samstag einer inzwischen mehrfach an ihn herangetrageenen Bitte und wiederholt diese Führung anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Friedhof Oberaden“ am kommenden Samstag.

Alte Friedhöf sind in aller Regel immer auch Orte von besonderer kulturhistorischer Bedeutung, an denen sich oft in überraschender Weise und Vielfalt die Facetten örtlicher Geschichte widerspiegeln. Das gilt, wie DieterTatenhorst im Rahmen der Führung deutlich machen wird, auch für den 1920 angelegten Friedhof der früheren Gemeinde Oberaden.

Zwei mögliche weitere Wiederholungstermine für diese Führung wurden übrigens wegen des großen Interesses ebenfalls bereits festgelegt (31. Oktober und 14. November)

Sonntag, 4. Oktober 2020, 14.30 Uhr

Römerberg-Führung in Bergkamen-Oberaden

Start: Museumsplatz/Jahnstraße vor dem Stadtmuseum, B.-Oberaden

Gästeführer Klaus Lukat lädt am kommenden Sonntag zu einer herbstlichen Wanderung über den Römerberg im Stadtteil Oberaden ein, um dabei den Spuren der „alten Römer“ zu folgen.

Der Startpunkt zu dieser gut zweieinhalbstündigen Erkundungs- und Besichtigungstour ist vor dem Eingang zum Stadtmuseum. Von dort aus geht es dann auf eine Rundwanderung über das Gelände des früheren römischen Legionslagers auf dem „Römerberg“.

Während des Rundgangs werden mehrere markante Punkte des früheren Lagers angesteuert und an Ort und Stelle direkt in Augenschein genommen, darunter auch die Rekonstruktion der früheren Holz-Erde-Mauer des Lagers nahe der katholischen St. Barbara-Kirche. Außerdem ist viel zu erfahren über die Lebensbedingungen der römischen Soldaten und der früheren einheimischen germanischen Bevölkerung in dieser Region.

Mit Blick auf die Corona-Verordnung gelten für die Führung folgende Grundsätze: Eine vorherige namentliche Anmeldung unter Angabe der Wohnadresse ist zwingend erforderlich (Rathaus, Tel. 02307-965 233 M. Litzinger oder per Mail an m.litzinger@bergkamen.de).

Es werden Teilnehmerlisten nach Reihenfolge der Anmeldungen geführt, eine spontane

oder unangemeldete Teilnahme ist also nicht möglich. Die maximale Teilnehmerzahl bei den Führungen liegt bei zehn Personen (einschl. Gästeführer). Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind verpflichtet, die bekannten Verhaltensmaßregeln und Hygieneregeln einzuhalten, um etwaige Corona-Infektionen zu verhindern.

Für die Teilnahme an den beiden Führungen ist wie immer pro

Person zu Beginn der Führung ein Kostenbeitrag von drei Euro zu entrichten, für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme kostenfrei.

Anmeldeschluss zu beiden Führungen ist am kommenden Freitag, d. 2. Oktober, mittags um zwölf Uhr.

Mit 55,66 Prozent gewonnen: Auch der neue Bergkamener Bürgermeister heißt Schäfer



Die beiden Kandidaten Bernd Schäfer (l.) und Thomas Heinzel (m.) verfolgten interessiert die einlaufenden Ergebnisse aus den Wahllokalen. Bürgermeister Roland Schäfer (r.) moderierte zum letzten Mal im Ratstrakt das Geschehen als Wahlleiter.

Auch der neue Bergkamener Bürgermeister heißt mit Nachnahmen Schäfer – und das mit einem klaren Ergebnis: Bernd Schäfer (SPD) erreichte 55,66 Prozent der gültigen Stimmen. Thomas Heinzel (CDU) kam auf 44,43 Prozent. Für Schäfer stimmten 6771 der wahlberechtigten Bergkamenerinnen und Bergkamen und für Thomas Heinzel 5394.

Beide Kandidaten werteten dieses Ergebnis als einen Erfolg. Bernd Schäfer war sich seine Sieges trotz des großen Vorsprungs nicht sicher, nachdem die Auszählergebnisse aus den Wahllokalen vorlagen. Zu diesem Zeitpunkt hatte er zwar schon einen deutlichen Vorsprung, doch es fehlten noch die Meldungen von den Briefwahlvorständen. Über 4000 Wahlberechtigte hatten ihr Votum bereits vor dem Wahlsonntag abgegeben. Doch als gegen 19.30 Uhr das letzte Zählergebnis vorlag, stand fest, dass die Briefwählerinnen und Briefwähler sich kaum anders verhalten haben als diejenigen, die ein Wahllokal besucht hatten. Jetzt konnte auch der noch amtierende Bürgermeister Roland Schäfer seinen Nachfolger mit einem Blumenstrauß gratulieren.

Anschließend gratulierten sich Bernd Schäfer und Thomas Heinzel gegenseitig. Nach eigenem Bekunden hatte der CDU-Fraktionsvorsitzende vor einem halben Jahr nicht damit gerechnet, dass die CDU drei Mandate im neuen Stadtrat hinzugewinnt und gleichzeitig die absolute Mehrheit der SPD gebrochen wird. Sein persönliches Stimmergebnis stelle ihn hochzufrieden, erklärte Heinzel.

Was allerdings allen am Sonntag zu denken gegeben hat, war die Wahlbeteiligung. Sie lag nur bei 32,15 Prozent.

Etwas schlechter schnitt der zweite Bergkamener, der am Sonntag in die Stichwahl ging. Neuer Landrat des Kreises Unna ist Mario Löhr (SPD). Er erreichte 62,94 Prozent. Der Bergkamener CDU-Stadtverbandsvorsitzende und Kreisvorsitzende Marco Moten Pufke kam auf 38,06 Prozent.

Mario Unger als Vorsitzender der IG BCE Weddinghofen einstimmig bestätigt



Mario Unger wurde einstimmig im Amt des Vorsitzenden des IG BCE Weddinghofen bestätigt.

Die IG BCE-Ortsgruppe Weddinghofen hat am Samstag einen neuen Vorstand gewählt. Als Vorsitzender wurde Mario Unger im Amt bestätigt. Sein Stellvertreter ist Reinhard Schmidt.

Hier die weiteren Vorstandmitglieder, die jeweils einstimmig gewählt wurden: Kassierer Horst Wolgast, Schriftführer Peter

Wenzel, Bildungsobmann Raimund Mottog, Beisitzer Achim Knopp, Manfred Müller, Frank Gatz, Herbert Engeldinger und Jörg Plewka. Revisoren sind Jupp Schnatmann und Jochen Trockenbrodt. Mario Unger wurde als Delegierter zur Bezirksdelegiertenkonferenz gewählt, Horst Wolgast als Ersatzdelegierter.

Der Vorsitzende Mario Unger gab den Bericht für den Vorstand ab. Die Ortsgruppe hat 395 Mitglieder. 2/3 davon sind Rentner und 1/3 Aktive (Hauptsächlich sind sie bei der RAGAG, Bayer und 3M beschäftigt)

Die Mitglieder, insofern sie knappschaftlich versichert sind, werden von zwei Versichertenältesten, die dem Ortsgruppenvorstand angehören, Horst Wolgast und Herbert Engeldinger, sozial- und rentenversicherungstechnisch beraten und betreut. Die Sprechstundenzeiten finden in der Zeit von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr und Freitags von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr im Büro des Ortsvorstehers (Albert Schweitzer – Schule, Schulstraße in Weddinghofen)statt.

Aufgrund der Coronalage konnten viele Veranstaltungen, wie der Klönabend, politische Frühschoppen, Skatturnier und Jubilarfeier nicht durchgeführt werden. Überhaupt waren Zusammenkünfte nicht möglich. Dennoch konnte man vielen Kolleginnen und Kollegen telefonisch Hilfe anbieten, was man auch weiterhin durchführen wird. Die Versammlung wurde darauf aufmerksam gemacht, dass am 20. Februar 2021 die Gedenkfeier anlässlich des Grubenunglücks auf Grimberg 3/4 vor 75 Jahren stattfindet.

Mit Florian Schroeder die Welt minimal als „Neustart“ verrücken



Florian Schroeder hielt im studio theater beim „Neustart“ unerbittlich den Finger auf manche moralische und gesellschaftliche Wunde.

Ist das noch Satire? Oder ist Florian Schroeder ein philosophierender Psychologe, der die hegelsche Dialektik mit Konfrontationstherapie in ein Bühnenprogramm verwandelt? Er hofft jedenfalls unerschütterlich auf die moralisch-mentale Heilung einer von Viren, Diktatoren, Migrationsfluten und selbstgebastelten Wahrheiten leicht verrutschten Welt. Auch in Bergkamen, wo ein „Neustart“ nach der Corona-Pause bitter

nötig war. Der Titel von Schroeders neuem Programm war deshalb mehr als perfekt. Und seine Botschaft vielleicht auch.



Tja, so sieht sie nunmal aus, die Wahrheit: Florian Schroeder kann womöglich auch nichts dafür.

Der Weg dorthin war allerdings mehr als schmerzhaft. Gelegentlich wussten die virusbedingt mit Sicherheitsabständen platzierten Zuschauer im studio theater nicht so genau, ob das nun zum Lachen war, was der Berliner dort verbal aus dem dialektischen Hut zauberte, oder doch eher zum Heulen. Nichts soll so sein wie vor Corona, aber eigentlich soll sich auch nichts ändern. Der Messias kommt, oder auch nicht. Wer dachte, moralisch und dialektisch besser gewappnet zu sein als die Querdenker auf der Demo der Coronaleugner, die Florian Schroeder unlängst ratlos zurückgelassen hatte, der hatte sich getäuscht. Auf die gleichen Fragen fehlten auch den Bergkamenern in der direkten Konfrontation schlicht die Antworten oder auch nur ein Weg dorthin.

Zauderndes Applaudieren dort, wo es vom Damaskus-Erlebnis nahtlos von den en vogue-Beispielen und der aktuell gefährlichen Tasse Tee nach Analogistan und zur Urteilskraft der im Glasfaserkabel versackten Bildung ging. Virologen-Gurus hielt Schroeder ebenso ihre eigene Widersprüchlichkeit vor Augen wie den Corona-Leugnern. Digitale Testergebnisse gingen mit dem Telefonhörer auf abstruse Reisen und die propagierte

Achtsamkeit verwandelte sich in gefährliche Blockwart-Moral.

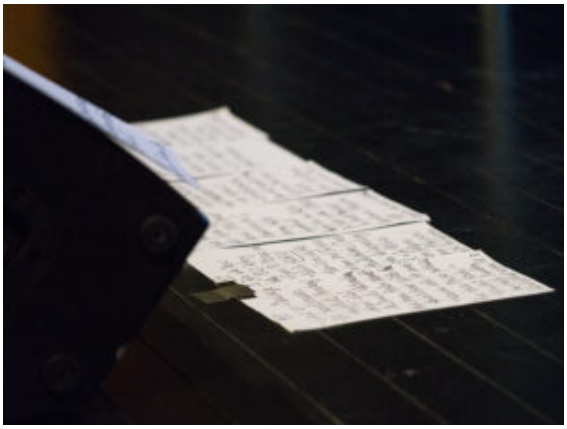


Launig entblößten sich bei „Markus Lanz“ die parodierten Gäste.

Weil aber auch die Bergkamener ein bisschen traumatisiert sind, ging Schroeder bald in die leichter verdaulichen gesellschaftlichen Sphären über. Männer waren da die wahren Opfer der Gegenwart, ein wenig bipolar vor allem im verqueren Paardialog oder mit der ökologisch korrekten Lastenkarre vor der Elterninitiativen-Kita, wo es am Ende dann doch nicht den diversen schwulen Erzieher of colour mit Wickelverbot gab. Auch als Markus Lanz ging er launig durch den Gegenwartswahnsinn der Lauterbachs und Laschets und ließ seinem parodistischen Talent freien Lauf.

Die Pause lüftete nicht nur das studio theater, sondern auch die mit dem Neustart sichtlich verjüngten Köpfe der Besucher. Jetzt waren alle bereit für die bittere Wahrheit: Es gibt keine Helden mehr. Von Kant über Hegel bis Hoeneß haben sie alle zum Teil heftigen Dreck am Stecken. Ob wir nun wirklich mit Hirschhausen, Wohlleben und Grönemeyer weiter durch die Krise und eine bittere Zukunft mit künstlicher Intelligenz in ein Zeitalter der Desinformation schleudern müssen? Ob wir am Ende Kutscher oder Pferd sind, als kritiklose Sklaven der Technik nur noch einfache Antworten verarbeiten können und von Kabarettisten-Virologen gelenkt werden, um schlussendlich von Bill Gates endlich das Windows-Update implantiert zu bekommen,

sei dahingestellt.



Auch ein Profi braucht beim Start eines neuen Programms ein paar Gedankenstützen – ganz und gar analog.

Schroeders Forderung nach Meinungspflicht war vielleicht sogar ernst gemeint. Man weiß es nicht so genau. Was nun Wahrheit und was Wahnsinn ist, ließ er ebenso im Wagen. „Ich bin nur der Spieler, der die Masken aufsetzt“ – als moralisch-philosophische Immunisierung gegen die absolute Wahrheit. Eins jedenfalls steht fest: „Wir leben in einer Zeit des Endes der alten Gewohnheiten.“ Und: „Wir müssen die Welt minimal verrücken, um nicht an ihr verrückt zu werden.“

Der zögernde Applaus hatte sich da längst in tosenden verwandelt – so weit die großen Abstände das zuließen. Diverse Zugaben mussten her und natürlich noch eine ausgiebige Parodie-Jukebox. Mitnehmen konnte jeder ein stattliches Rüstzeug gegen das, was Corona und der Wahnsinn der Welt noch für uns bereithalten werden.

Coronavirus: Zwei neue Fälle in Bergkamen, noch keine Testergebnisse aus den Schulen

Heute sind der Gesundheitsbehörde sieben neue Fälle gemeldet worden, davon zwei in Bergkamen. Eine Person mehr als gestern gilt als wieder genesen. Damit erhöht sich die Zahl der aktuell infizierten Personen im Kreis Unna auf 108.

Die Ergebnisse der Tests an den **Bergkamener** Schulen liegen noch nicht vor.

Neu hinzugekommen sind zwei Fußballvereine aus **Bönen**. Dort sind rund 60 Personen betroffen. Alle müssen getestet werden und sich in Quarantäne begeben.

Von den Tests an einer Grundschule in **Lünen** sind die Ergebnisse eingetroffen. Dort haben sich keine weiteren Personen infiziert. Alle Ergebnisse sind negativ.

Am Lippe-Berufskolleg finden heute noch Tests statt.

In Lünen neu hinzugekommen ist eine Fußballmannschaft. Dort sind rund 20 Personen betroffen. Tests sind für morgen, 26. September geplant.

Die Ergebnisse vom Märkischen Berufskolleg in **Unna** liegen noch nicht vor, ebenso wie von der Grundschule.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	24.09.2020 | 15 Uhr	**25.09.2020 | 13 Uhr**	**Differenz (+/-)**

Bergkamen	22	24	+2
Bönen	2	3	+1
Fröndenberg	5	5	+0
Holzwickede	5	5	+0
Kamen	7	8	+1
Lünen	28	30	+2
Schwerte	9	9	+0
Selm	1	1	+0
Unna	15	15	+0
Werne	8	8	+0
Gesamt	102	108	+6

Übersicht Gesundete

24.09.2020 | 15 Uhr	**25.09.2020 | 13 Uhr**	**Differenz (+/-)**	
Bergkamen	118	118	+0
Bönen	55	55	+0
Fröndenberg	152	152	+0
Holzwickede	41	41	+0
Kamen	53	56	+1
Lünen	263	263	+0
Schwerte	160	160	+0
Selm	67	67	+0
Unna	112	112	+0
Werne	110	110	+0
Gesamt	1131	1132	+1

VKU beim Warnstreik am kommenden Dienstag betroffen

Für Dienstag, den 29. September 2020, ruft die Gewerkschaft ver.di die Beschäftigten der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna zu einem ganztägigen Warnstreik auf. Im Kreis Unna müssen Fahrgäste deshalb mit erheblichen Einschränkungen im Linien- und Schülerverkehr der VKU rechnen.

Die VKU erarbeitet derzeit eine Liste aller Fahrten, die trotz des Streiks stattfinden werden. Einzelheiten und Informationen werden so bald wie möglich über die VKU Webseite unter www.vku-online.de bekannt gegeben.

Im bundesweiten Tarifkonflikt um die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) am Dienstag, dem 29. September 2020, den Druck auf die Arbeitgeber mit einem bundesweiten Warnstreik erhöhen. Hintergrund ist, dass die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA) abgelehnt hat, mit der Gewerkschaft in Verhandlungen einzutreten.

ver.di fordert in dem Tarifkonflikt für bundesweit 87.000 Beschäftigte Regelungen zur Nachwuchsförderung und zur Entlastung der Beschäftigten. In dem bundesweiten Rahmentarifvertrag soll zudem die Ungleichbehandlung in den Bundesländern beendet werden. Konkret geht es dabei um zentrale Regelungen wie 30 Urlaubstage oder Sonderzahlungen. Mit einer Forderung für Auszubildende sollen Anreize zum Einstieg in den Beruf und zur Nachwuchsförderung geschaffen werden. Seit März fordert die Gewerkschaft hierzu die Verhandlung eines bundesweiten Rahmentarifvertrages. Am Wochenende hatte sich die VKA gegen die Aufnahme von Verhandlungen ausgesprochen.

Der ÖPNV befindet sich bundesweit in einer schwierigen

Situation.

Nach 20 Jahren Sparkurs auf dem Rücken der Beschäftigten sind die Grenzen der Belastbarkeit erreicht“, betont die stellvertretende ver.di-Vorsitzende Christine Behle. „Mit unseren Forderungen haben wir Vorschläge geliefert, wie sich die drängenden Fragen von Entlastung und Nachwuchsförderung lösen lassen. Dass die Arbeitgeber nicht einmal zu einer Verhandlung bereit sind, verhöhnt die Beschäftigten und torpediert jede Bemühung, eine Verkehrswende zu erreichen. Uns bleibt daher nur der Warnstreik, um ein deutliches Signal zu senden, wie ernst die Lage ist.“

Behle wies darauf hin, dass trotz steigender Fahrgastzahlen in den letzten 20 Jahren 15.000 Stellen abgebaut wurden. Folgen seien hohe Krankheitsquoten in den Betrieben und fehlender Nachwuchs. In den Ballungsräumen seien Busse und Bahnen überfüllt, in ländlichen Regionen fehlten oftmals die Busfahrerinnen und Busfahrer und die Finanzierung, um viel mehr als eine Grundversorgung zu gewährleisten.

Aufgrund dieser schwierigen Situation und der Verweigerungshaltung der Arbeitgeber, mit ver.di in Verhandlungen einzutreten, müsse nun zu Warnstreiks aufgerufen werden. Daher werde es am kommenden Dienstag, dem 29. September bundesweit zu Arbeitsniederlegungen im Öffentlichen Personennahverkehr kommen. Es sei bundesweit mit massiven Beeinträchtigungen im Nahverkehr zu rechnen.

ver.di bedauere die Einschränkungen für die Fahrgäste sehr, so die Gewerkschafterin. Ein guter Tarifvertrag käme allerdings sowohl den Beschäftigten als auch den Fahrgästen zu Gute.

Im Tarifkonflikt mit bundesweit 130 ÖPNV-Unternehmen fordert die Gewerkschaft seit dem Frühjahr die Verhandlung eines bundesweiten Rahmentarifvertrages. Nach langer interner Diskussion hat sich die VKA nun gegen Verhandlungen ausgesprochen. ver.di fordert für die 87.000 Beschäftigten

Entlastung und angemessenen Ausgleich für unvermeidbare Belastungen. Zudem soll die Ungleichbehandlung in den Bundesländern beendet werden. Darüber hinaus werden in den einzelnen Bundesländern weitere Forderungen aufgestellt. Diese werden separat mit den regionalen Kommunalen Arbeitgeberverbänden (KAV) in den Bundesländern verhandelt. Erste Verhandlungsrunden in den vergangenen Wochen in den Bundesländern blieben ohne Ergebnis.

Telefonische Auskunft zum Fahrplan erteilt die kreisweite Servicezentrale fahrtwind unter 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct).

Planspiel Börse der Sparkassen startet trotz Corona in die nächste Runde!



Siegerehrung vom letzten Planspiel Börse. Foto: Sparkasse Bergkamen-Bönen

Seit 38 Jahren überzeugt das Planspiel Börse der Sparkassen als spannendes Online-Lernspiel für Schüler, Studenten und Börseninteressierte. So kann auch in Corona-Zeiten im komplett digital durchführbaren Planspiel die Welt der Börse spielerisch und trotzdem realitätsnah erkundet werden – egal ob in der Schule, von unterwegs oder von Zuhause.

Am 30. September 2020 startet der Wettbewerb 2020. Wie in den Vorjahren werden ebenfalls Teams aus Frankreich, Italien, Schweden und Mittelamerika erwartet. Die Gewinner dürfen sich auf attraktive Preise freuen. Die Sparkasse Bergkamen-Bönen nimmt seit über 30 Jahren am Planspiel Börse teil. Elf Wochen lang können die Teilnehmer risikolos die Marktmechanismen des Börsenhandels kennenlernen. Dazu eröffnen die Teams Depots mit einem virtuellen Startguthaben. Alle Orders werden per Permanentabrechnung mit realen Börsenkursen abgerechnet.

Doch nicht nur der Gewinn zählt. Das Planspiel Börse will die

Teilnehmer auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld sensibilisieren. Deshalb gibt es zusätzlich zur Depotgesamtwertung eine separate Nachhaltigkeitsbewertung mit eigenem Ranking. Dabei werden Aktien von Unternehmen, die im hinterlegten Nachhaltigkeitsindex gelistet sind, in der Wertpapierliste speziell gekennzeichnet. So kann gezielt auf Nachhaltigkeit gesetzt werden. Die Erträge mit diesen Wertpapieren werden addiert und im Ranking abgetragen.

Neu in dieser Spielrunde ist der kombinierte Depot- und Wissensbereich. So finden die Teilnehmer alle benötigten Informationen für Ihre
Anlageentscheidungen – Wertpapier- und Kursinformationen, Nachrichten, Basiswissen oder Begriffserklärungen – auf einen Blick.

Registrierung und Teilnahme am Planspiel Börse erfolgen ab diesem Jahr direkt über die zentrale Webseite www.planspiel-boerse.de oder die neukonzipierte Planspiel-Börse-App. Letztere ist für Apple und Android ab Anfang September in den jeweiligen Stores verfügbar.

Auch in den Social-Media-Kanälen ist zum Planspiel Börse einiges los! Neben aktuellen Informationen zum Spiel und zum Börsengeschehen gibt es Tipps und Infos von Finanzbloggern, u. a. von der Finanzbloggerin Hava Misimi.

Die bundesweit besten Schüler- und Studententeams in der Depotgesamtwertung sowie in der Nachhaltigkeitswertung werden zur exklusiven Planspiel-Börse-Gala mit mehrtägigem Rahmenprogramm im Frühjahr 2021 nach Frankfurt a. M. eingeladen. Außerdem gewinnen die betreuenden Schulen einen erlebnisreichen Aktionstag zur finanziellen Bildung. Die studentischen Gewinner dürfen sich über eine finanzielle Unterstützung für ihr Studium freuen. Zusätzlich lobt die Sparkasse Bergkamen-Bönen weitere Preise aus. Die besten Teams fahren u.a. wieder zu den Fernsehstudios nach Köln. Alle Teilnehmer werden Anfang des kommenden Jahres zu einer

zentralen
Siegerehrung eingeladen. Jeder Teilnehmer erhält ein Präsent. Die Teilnahme am Planspiel Börse ist kostenlos. Eine Anmeldung ist bis zur
Spielmitte am 11. November 2020 möglich. Spielende ist der 9. Dezember 2020. Lehrer und Schüler, die teilnehmen möchten, erhalten weitere Informationen bei ihrer Sparkasse Bergkamen-Bönen.

Ansprechpartner sind Michael Krause (Leiter Vertriebsmanagement) und Sara Wetter (Marketingmitarbeiterin). Tel: 02307 821 274 oder
planspiel-boerse@spk-bergkamen-boenen.de